

MARX' ÜBERLEGUNGEN ZUM INHALT UND ZUR EINORDNUNG DER THEORIE DER  
URSPRÜNGLICHEN AKKUMULATION IM ÖKONOMISCHEN MANUSKRIFT 1861-1863

HANS-JOACHIM SCHMIDT

Das 24. Kapitel des "Kapitals", "Die sogenannte ursprüngliche Akkumulation" (innerhalb des späteren VII. Abschnitts) weist, vor allem was seinen Stellenwert und seine Einordnung betrifft, einen äußerst wechselvollen Entstehungsprozeß auf. Er reicht von ersten Einordnungs- und Gliederungsversuchen in den "Grundrissen der Kritik der politischen Ökonomie", dem "Index" zu den VII Heften sowie dem Planentwurf von 1859 und Varianten in den Kapitalentwürfen 1861-1863 und 1863-1865 bis hin zu Veränderungen und Abweichungen in der ersten und zweiten deutschen Auflage des "Kapitals" bzw. der französischen Ausgabe von 1873. Das ist in den Planentwürfen und Ausführungen im Arbeitsmanuskript "Grundrisse" und in den späteren Gliederungsversuchen dem jeweiligen Erkenntnisstand zuzuschreiben und den tatsächlichen oder vermeintlichen Grenzen des Forschungsgegenstandes.

Dabei war sich Marx mit seinem historisch-materialistischen Herangehen an die Erforschung der Kategorie schon sehr frühzeitig der Tatsache bewußt, daß der Kreislauf des Kapitals ursprünglich nicht das Ergebnis seiner selbst sein konnte. Bereits in den Pariser Exzerpten und erneut bei ihrer theoretischen Verarbeitung in den "Ökonomisch-philosophischen Manuskripten" stößt er 1844 auf den Widerspruch, in dem sich die National-Ökonomie befindet, wenn sie vom Privateigentum als "gegebenem Factum" ausgeht und dessen historische Herkunft nicht erklärt. Sie war nicht in der Lage, aus dem "Kreis" herauszukommen, in dem der Begriff des Wertes durch den Begriff des Kapitals, der Begriff des Kapitals aber durch den Begriff des Wertes erklärt wird, weil ihre Versuche nicht von der Position des Historismus ausgingen.

Marx nimmt sich vor zu untersuchen, wie das Privateigentum (das in den "Manuskripten" von 1844 für Kapital und Grundeigentum steht) historisch entstanden ist, und er formuliert: "Wie, fragen wir nun, kommt der Mensch dazu, seine Arbeit zu entäußern, zu entfremden?"<sup>1)</sup> Damit ist jedoch nicht gesagt, daß Marx die

Antwort auf diese Frage im richtigen Zusammenhang schon in den "Manuskripten" gegeben haben könnte.<sup>2)</sup> In den vierziger Jahren fehlen ihm noch wesentliche eigene allgemeine und spezielle (auf die kapitalistische Formation bezogene) ökonomische Kategorien, um den historischen Rückblick auf die ursprüngliche Bildung von Kapital und Lohnarbeit aus einer logischen Gedankenkette in Verbindung mit der Rolle der Gewalt vollziehen zu können.

Er kommt in dieser Periode über Keime der Entwicklung der Theorie noch nicht hinaus. In den "Londoner Heften 1850-1853" ist umfangreiches empirisches Material zur ursprünglichen Akkumulation und vielschichtige Exzerpte theoretischer Auffassungen bürgerlicher Ökonomen enthalten.<sup>3)</sup>

Marx' intensive Studien in diesen Jahren tragen wesentlich zum Reifen seines theoretischen Standortes überhaupt und zur Entwicklung seiner Auffassung zum Verhältnis von logischem und historischem als Teil der dialektischen Methode bei.<sup>4)</sup> Sie finden ihren direkten Niederschlag in den historischen Teilen der Vorarbeiten zum "Kapital" und im "Kapital" selbst bzw. werden in der logischen Folge der Kategorien aufgehoben.

Als Marx sich im "Ökonomischen Manuskript 1857/58" der Frage nach der ursprünglichen Bildung des Kapitalverhältnisses erneut zuwendet, weiß er bereits, daß er zeigen muß, daß der Wert - die einfachere, abstraktere und allgemeinere Bestimmung gegenüber dem Kapital - diesem auch historisch vorausgeht. Es war daher für ihn notwendig, nicht nur die Geschichte der Theorien, sondern auch die tatsächliche Geschichte zu untersuchen und einzu beziehen und zwar - nach Marx' Eingrenzung in den "Grundrissen" - dort, "wo die bürgerliche Ökonomie als bloß historische Gestalt des Produktionsprocesses über sich hinausweist auf frühere historische Weisen der Production" nicht "die wirkliche Geschichte der Produktionsverhältnisse".<sup>5)</sup> Hier tritt - so wertet Löschke - in Marx' Untersuchungen zur ursprünglichen Akkumulation des Kapitals der reale Geschichtsprozeß in die Darlegungen hinein.<sup>6)</sup>

1857/58 weiß Marx auch, wohin die ursprüngliche Akkumulation in seinem geplanten ökonomischen Werk auf keinen Fall gehört, näm-

lich an den Anfang der theoretischen Darstellung; er kann sich aber beim gegebenen Forschungsstand und dem Grad der Beherrschung der von ihm in der "Einleitung" zum Manuskript 1857/58 konzipierten Methode der Forschung und Darstellung noch nicht über ihren und den Platz anderer Kategorien im klaren sein. Er behandelt die ursprüngliche Akkumulation, den historischen Teil des späteren Akkumulationsabschnitts - in Abweichung von den Gliederungsversuchen in den "Grundrissen" <sup>7)</sup> - innerhalb der Überlegungen zum Zirkulationsprozeß und verzichtet damit auf einen direkten Übergang vom Produktionsprozeß zum Zirkulationsprozeß des Kapitals.

In den Darstellungsversuchen bis Mitte 1861 taucht ein geschlossener Abschnitt zur Akkumulation noch nicht auf, während vom Sommer 1861 an das Schicksal der ursprünglichen Akkumulation mit dem der anderen Bestandteile des späteren VII. Abschnitts eng verknüpft ist. Marx hat zu diesem Zeitpunkt zur Beziehung zwischen Akkumulation des Kapitals und ihren historischen Voraussetzungen, über die Dialektik von Logischem und Historischem in bezug auf diesen Gegenstand, einen wesentlichen Erkenntnis-schritt gemacht. In der Ergänzung zum Planentwurf vom Sommer 1861 spricht er deutlich die Absicht aus, nicht nur zu zeigen, wie das Kapital produziert, sondern wie es selbst historisch geschaffen wurde in vorkapitalistischen Produktionsstufen der Gesellschaft, seine eigene Genesis. <sup>7)</sup> Die Absicht, Akkumulation und ursprüngliche Akkumulation im geplanten Werk in einem Abschnitt darzustellen, festigt sich folgerichtig im Forschungsprozeß bis 1863 weiter und läßt sich an der zunehmenden Reife der inhaltlichen Bestimmung dieser Kategorien in ihrer Einheit und im Gegensatz zueinander durch mannigfache Textstellen in den "Theorien über den Mehrwert", vor allem im Heft XV nachweisen. Dort führt Marx aus: "Die Accumulation stellt nur als fortlaufender Proceß dar, was in der ursprünglichen Accumulation als ein besondrer historischer Proceß, als Entstehungsproceß des Capitals und Uebergang aus einer Produktionsweise in die andre erscheint." <sup>8)</sup> Und an anderer Stelle des gleichen Heftes faßt er stichpunktartig zusammen, was er unter ursprünglicher Akkumulation versteht und in welcher Beziehung sie zur kapitalistischen Produktion steht: "Ursprüngliche Accumulation des

Capitals. Schließt Centralisation der Arbeitsbedingungen ein. Ist Verselbständigung der Arbeitsbedingungen gegenüber dem Arbeiter und der Arbeit selbst. Ihr historischer Akt = historischer Entstehungsakt des Capitals. Der historische Scheidungsproceß, der die Arbeitsbedingungen in Capital und die Arbeit in Lohnarbeit verwandelt. Damit die Grundlage der capitalistischen Production gegeben." <sup>9)</sup> Marx vervollkommnet so allmählich die in den "Grundrissen" und in den vorangegangenen Heften des Manuskripts 1861-1863 begonnene inhaltliche Bestimmung des Wesens der ursprünglichen Akkumulation.

Mit der immer eindeutigeren Bestimmung des Wesens der ursprünglichen Akkumulation im Unterschied zur Akkumulation des Kapitals wird bis Anfang 1863 auch immer deutlicher, daß Marx beabsichtigt, die Akkumulation - und damit die ursprüngliche Akkumulation - in den ersten Band des "Kapitals" aufzunehmen, in den Abschnitt vom Produktionsprozeß des Kapitals.

Diese Absicht ist ebenfalls Ausdruck einer neuen Sicht von Marx in Hinblick auf die Struktur seines Forschungsgegenstandes und folglich der Gliederung des geplanten Werkes. Sie resultiert aus einer Fülle neuer Forschungsergebnisse bis 1863 und führt nach dem gegenwärtigen Erkenntnisstand marxistischer Autoren zur Aufgabe des ursprünglichen Strukturprinzips "Kapital im Allgemeinen" und zur Annäherung an die Gliederung von 1867. <sup>10)</sup>

Im Planentwurf vom Januar 1863 ist die Annäherung in Bezug auf die Akkumulation und die ursprüngliche Akkumulation deutlich nachweisbar; dort setzt Marx im 6. Kapitel folgende Schwerpunkte:

Die Rückverwandlung von Mehrwerth in Capital.

Die ursprüngliche Accumulation.

Wakefields Colonialtheorie.

Die Gliederung des 6. Kapitels im Planentwurf von 1863 entspricht damit schon weitgehend der Anordnung der Hauptpunkte in der ersten Auflage des "Kapitals" 1867. Diese lautet:

Sechstes Kapitel. Der Accumulationsproceß des Kapitals

1. Die kapitalistische Accumulation

a) Einfache Reproduktion

b) Verwandlung von Mehrwerth in Kapital

c) Das allgemeine Gesetz der kapitalistischen Accumulation

und der heften 2, 48

2. Die s.g. ursprüngliche Accumulation

3. Die moderne Kolonisationstheorie.

Diese Anordnung der Bestandteile des Akkumulationsabschnitts im ersten Band resultiert aus dem erkenntnistheoretischen Zuwachs zum Inhalt und zur Beziehung der Kategorien untereinander im Verlauf des mehrjährigen Forschungsprozesses seit den "Grundrissen" in Einheit mit der ständig besseren Beherrschung der Methode des Aufsteigens vom Abstrakten zum Konkreten. Marx erkennt im allgemeinen absoluten Gesetz der kapitalistischen Akkumulation die konkreteste Kategorie, die alle Seiten des untersuchten Forschungsgegenstandes "Kapital" in sich einschließt, sowohl die Erneuerung und Erweiterung der sachlichen Bedingungen des Kapitalverhältnisses als auch die Reproduktion des Klassenverhältnisses auf erweiterter Stufenleiter. <sup>11)</sup>

Im Zusammenhang mit der Reproduktion des Klassenverhältnisses auf eigener Grundlage taucht folgerichtig die Frage nach seiner historischen Entstehung und der historischen Tendenz der kapitalistischen Akkumulation auf. (Das hätte zweifellos den Inhalt des 2. Buches zum Zirkulationsprozeß des Kapitals gesprengt!)

Die Beantwortung der Frage nach der historischen Bildung des Kapitalverhältnisses unterscheidet sich wesentlich von der logischen Folge der Kategorien bis zum allgemeinen absoluten Gesetz der kapitalistischen Akkumulation. Das findet noch seinen Ausdruck in der angeführten Gliederung des 6. Abschnittes der ersten Auflage des "Kapitals" bzw. in der französischen Ausgabe von 1873, wo die ursprüngliche Akkumulation mit der modernen Kolonisationstheorie sogar in einem selbständigen Abschnitt VIII untergebracht ist.

In einem (theoretisch denkbaren) rein logischen Aufbau des "Kapitals" wäre die sog. ursprüngliche Akkumulation überflüssig gewesen. Indes hatte Marx eine rein logische Darstellung seines Gegenstandes nie in Betracht gezogen, da er sich seit langem bewußt war, daß die logische Methode, der im "Kapital" eindeutig das Primat gebührt, die Einheit von Logischem und Historischem in sich birgt und die logische Form der Darstellung nur richtig ist, wenn sie ihre historischen Grenzen kennt. So ist die Hereinnahme der ursprünglichen Akkumulation (u.a. histori-

scher Teile) in den ersten Band des "Kapitals" und ihre erhebliche quantitative Ausweitung und inhaltliche Bereicherung gegenüber dem Manuskript 1861-1863 nicht nur unter dem Gesichtspunkt einer historischen Illustration zu werten. Vielmehr ist zu konstatieren, daß die logische Folge der Kategorien mit ihrer wirklichen geschichtlichen Herkunft verbunden sein muß, d.h. die Kategorien müssen gewissermaßen "historisiert" werden, sonst wird die Erforschung und Darstellung des untersuchten Gegenstandes ihres historischen Orientierungspunktes beraubt. <sup>12)</sup> Rein logisch war weder die "Peperuierung" des Kapitalverhältnisses zu klären, noch die bürgerliche Mystik über Herkunft und Daseinsweise des Kapitals zu entlarven.

Der inhaltliche Zuwachs der Theorie von der ursprünglichen Akkumulation, ihr Wert für den materialistisch-philosophischen Geist des "Kapitals" sowie ihre allmählich richtige Platzierung am Ende des Akkumulationsabschnitts im ersten Band ist nur in enger Beziehung mit der Entwicklung der Methodologie Marxens, insbesondere der Dialektik von Logischem und Historischem, zu verstehen und wesentlich aus ihr begründbar.

Der Vergleich der inhaltlichen Aussagen zur Theorie der ursprünglichen Akkumulation im ersten Band des "Kapitals" mit denen im Manuskript 1861-1863 läßt die Feststellung zu, daß im Manuskript, vor allem im Heft XXII und in den "Zusätzen" (Heft XXII und XXIII) schon die wesentlichsten Aspekte der Theorie enthalten sind.

Unter dem Punkt B) "Die s.g. ursprüngliche Akkumulation" am Ende der Ausführungen zur Reproduktion und in den "Zusätzen" beschäftigt sich Marx mit den wichtigsten Bedingungen, die ursprünglich als Voraussetzung der Kapitalbewegung "gesetzt" sein müssen. Die Darlegungen und B) zum geschichtlichen Vorgang der Entfremdung der objektiven Bedingungen der Arbeit gegenüber dem lebendigen Arbeitsvermögen (und "das bloß subjektive Dasein des Arbeitsvermögens gegenüber seinen eignen Bedingungen") sind inhaltlich und zum Teil wörtlich mit diesen Passagen in den "Grundrissen" identisch, und Marx bestätigt selbst: "Aus einer Früheren Darstellung." <sup>13)</sup>

Die folgende "Stoffzusammenstellung" bzw. "Stoffaufbereitung" zum Gegenstand, als solche könnte man sie mit Recht bezeichnen,

steht interessanterweise noch nicht insgesamt unter Punkt B). Sie ist (von S. 2270 bis 2372) in verschiedene mittelbar oder unmittelbar zur Theorie der ursprünglichen Akkumulation gehörende Ausführungen verstreut, bevor Marx dann auch der Gliederung nach zum Thema zurückkehrt: "Wir kehren zurück zur:

2) S.G. Ursprünglichen Accumulation". 14)

Insgesamt enthält die Stoffzusammenstellung alle Elemente der späteren Darstellung der Theorie im ersten Band des "Kapitals" in kürzester Form. Sie charakterisiert mehrfach die Gewalt als treibenden Faktor im Scheidungsprozeß der Produzenten von den Produktionsmitteln und enthält Aussagen zu den epochemachenden Methoden, die die Entwicklung des Kapitalismus ermöglichten und beschleunigten. Zur Anwendung von physischer Gewalt zur Trennung der Produzenten "von der Erde" hält Marx u.a. fest: "Systematisch betrieben durch clearing of estates (Verwandlung von Clan oder feudalem Grundeigentum in modernes, gewaltsames Trennen der alten tenants von ihren Produktionsbedingungen, wobei Mord und Todtschlag, Militärexecutionen gewaltsame conversion into beggars, Niederbrennen der cottages. In Hochschottland seit Mitte des 18<sup>t</sup> Jahrhunderts. Wiederholt im 19. Dauert zum Theil fort. Erst Verwandlung von Ackerland in Schaafweiden (auf die Verwandlung von ackerland in Viehweiden durch die enclosures of commons weist Marx im gleichen Zusammenhang wiederholt hin, Anmerkung und Hervorhebung im Marxtext, d. Verf.), später (jetzt) sogar in künstliche Waldungen für Jagdreviere; den Einwohnern dabei im 18<sup>t</sup> Jahrhundert das Auswandern verboten gesetzlich, um sie in die Fabriken zu treiben." 15)

Damit greift Marx auf gespeichertes Material über die brutale Expropriation in Irland und in Hochschottland zurück, das er bereits 1845 anzulegen begann und auf das er über Robert Somers Buch "Letters from the Highland" in seinem polemischen Artikel "Wahlen - Trübe Finanzlage - die Herzogin von Sutherland und die Sklaverei" 1853 in der New York Daily Tribune zurückkommt. Dieses Material geht über das Manuskript 1861-1863 auch in den Abschnitt 6.2. in der ersten Auflage bzw. in das 24. Kapitel des ersten Bandes ab der zweiten deutschen Auflage ein. 16)

Neben der relativ reifen inhaltlichen Bestimmung der ursprüng-

lichen Akkumulation (siehe auch definitionsähnliche Formulierungen auf S. 2298 des Manuskripts, Heft XXII!) und der sich abzeichnenden Auswahl des Materials aus den umfangreichen "Speichern", die Marx in den vierziger und fünfziger Jahren angelegt hatte, ist diese unmittelbare Vorarbeit zur Theorie der ursprünglichen Akkumulation im Manuskript 1861-1863 auch deshalb sehr aufschlußreich, weil viele eingestreute Bemerkungen und Hinweise zur Selbstverständigung nachvollziehen lassen, wie Marx noch um den Aufbau des Abschnitts im "Kapital" ringt. Er merkt an, wie er Teile plazieren will, wo er quantitativ auszuweiten gedenkt und wen er schon zitiert hat bzw. noch ausführlich zu zitieren gedenkt.

Einige Beispiele belegen bereits, daß Marx unmittelbar beim Schreiben und Sortieren das künftige Kapitel vor Augen hat. Er bemerkt z.B.: "Das Obige gehört zum Theil schon in die Betrachtung der s.g. ursprünglichen Accumulation." 17)

Zum "Clearing of estates" stellt er fest: "Geht jetzt noch voran", d.h. also jetzt noch (1846) in "größtem Maßstab in Irland." Dazu orientiert er sich für die künftige Darstellung: "Geht voran. (Citire darüber Details.)" Marx nimmt sich also vor, diesen Vorgang weiter vorn, wohl unter der Überschrift "Die s.g. ursprüngliche Akkumulation", ausführlich zu schildern. Zu den enclosures of commons hält er fest: "Man sieht, wie bei den Zeitgenossen des Processes, der ein Hauptmoment der ursprünglichen Accumulation des Capitals bildet - nämlich (citire später Steuart) die Trennung der Erde von ihren industrious children -". 18)

Marx gedenkt also Steuart für den historischen Teil des Akkumulationsabschnittes auszuwerten, den er in London 1851 ausführlich exzerpiert hatte.

Die Stoffzusammenstellung zur ursprünglichen Akkumulation und der Versuch der Anordnung innerhalb des vorgesehenen Abschnitts im "Kapital", für den hier ganz bewußt mehrere Belege ausgewählt wurden, ist ein augenscheinlicher Beweis dafür, wie eng im Manuskript 1861-1863 Forschung und Darstellung miteinander verflochten waren und untermauert die Auffassung, daß Forschung nicht nur die Suche nach geeignetem Material ist, sondern immer auch

Suche nach der geeigneten Darstellung.

Die u.a. angeführten Hefte des Manuskripts 1861-1863 stützen auch den Standpunkt im wissenschaftlichen Meinungsstreit zum Verhältnis von Forschung und Darstellung, der davon ausgeht, daß es keinen absoluten Unterschied von Forschung und Darstellung und kein einmal fixiertes Verhältnis von Vorausgehen und Nachfolgen dieser beiden Seiten in Marx' wissenschaftlicher Arbeit gibt.

Mit den Etappen bei der Herausbildung der Theorie von der ursprünglichen Akkumulation war stets eine scharfe Kritik an bürgerlichen Versionen, Legenden und Idyllen über die geschichtliche Geburt des Lohnarbeiters, des kapitalistischen Grundherren und Industriellen verbunden. Das Manuskript 1861-1863 gibt mannigfache Beispiele dafür, daß Marx die Auseinandersetzung mit bürgerlichen Vulgärökonomen niemals "brav" wissenschaftlich und steril betrieb. Im Heft XXII kritisiert er den "Compiler und Erzplagiarius Mac Culloch", der die Sache (die ursprüngliche Akkumulation) flach und optimistisch fasse. <sup>19)</sup> Einige Zeilen weiter polemisiert er scharf: "Es ist eine höchst melancholische und tragische Geschichte, diese ursprüngliche Akkumulation, die so idyllisch in der Hand der liberalen Cretins sich ausnimmt." <sup>20)</sup>

Dieser wissenschaftlich fundierte polemische Stil prägt auch die Ausführungen zur ursprünglichen Akkumulation im Abschnitt 6.2. der ersten Auflage des "Kapitals" bzw. des 24. Kapitels der folgenden deutschen, englischen u.a. Ausgaben. Marx weist mit nicht widerlegbaren historischen Tatsachen und eindrucksvoller sprachlicher Gestaltung des Kapitels nach, wie und daß "das Kapital von Kopf bis Zeh", aus allen Poren, blut- und schmutztriefend" zur Welt kommt.

Im letzten Punkt des historischen Teils des Akkumulationsabschnitts führt Marx die Konsequenzen aus der historischen Genesis des Kapitals und Schlußfolgerungen aus der Bestimmung der Grenzen des Untersuchungsgegenstandes zusammen und leitet daraus die historische Tendenz der kapitalistischen Akkumulation ab. Das kapitalistische Privateigentum ist danach die negation des auf individueller Arbeit gegründeten Privateigentums. Das

Bewegungsgesetz der kapitalistischen Produktionsweise, das Mehrwertgesetz, führt seinerseits jedoch gesetzmäßig an einen Punkt, wo die Zentralisation der Produktionsmittel und der Vergesellschaftungsgrad der Arbeit die kapitalistischen Verhältnisse sprengen. Die kapitalistische Produktionsweise erzeugt so mit Notwendigkeit ihre eigene negation. Die Expropriateure werden durch die Volksmassen expropriert.

Gerade in diesem Punkt geht der Abschnitt "Die s.g. ursprüngliche Accumulation" in der ersten Auflage (später als 24.7. Geschichtliche Tendenz der kapitalistischen Akkumulation) weit über die Vorarbeiten im Manuskript 1861-1863 hinaus. Das ist jedoch nicht überzubewerten, denn dazu bieten die "Grundrisse" bereits wesentliche theoretische Aussagen.

Diese Aussage über die historische Perspektive des Kapitalismus ist letztlich das Ergebnis der umfassenden und tiefgründigen Analyse dieses Systems im ersten Band des "Kapitals"; sie ist der Höhepunkt der einheitlichen geschlossenen Theorie, die als Resultat am Ende eines jahrzehntelangen Forschungsprozesses steht.

Was zu Beginn dieses langen Weges nur eine kühne Hypothese war, wurde mit dem "Kapital" zu einer wissenschaftlich begründeten Theorie, zum Rüstzeug des Kampfes des Proletariats gegen diese Ausbeuterordnung.

Marx und Engels erwarteten von der Publizierung des "Kapitals" einen Aufschwung in der internationalen Arbeiterbewegung. Gerade vom Akkumulationsabschnitt mit seinem historischen Teil erwarteten sie eine wissenschaftlich und emotional begründete politische Wirksamkeit. Nicht zufällig lobt Engels Marx besonders für den letzten Teil seines Werkes. Er schreibt ihm im September 1867, daß das Theoretische ganz famos sei, auch die Entwicklung der Expropriationsgeschichte. Im gleichen Brief setzt er fort: "Sehr brillant ist das Resumé über die Expropriation der Expropriateurs, das wird durchschlagen." <sup>21)</sup>

#### ANMERKUNGEN

1) Karl Marx: Ökonomisch-philosophische Manuskripte. In: MEW,

Tuchscheerer wertet - nach Meinung des Verfassers - den erreichten Erkenntnisstand über den historischen Charakter des Kapitalverhältnisses bei Marx richtig, wenn er schreibt: "Bei dieser Fragestellung handelt es sich darum zu untersuchen und nachzuweisen, wie die Entfremdung der Arbeit historisch entstanden ist, es geht sozusagen um die Erzeugung des Verhältnisses von Kapital und Arbeit, die Marx später in der Theorie der ursprünglichen Akkumulation des Kapitals behandelt." (Walter Tuchscheerer: Bevor "Das Kapital" entstand. Berlin 1973, S. 207).

- 2) Wie eine erste Antwort auf diese Frage ausesehen haben könnte, läßt sich nicht belegen, weil der Teil der "Manuskripte" verloren gegangen ist, in dem Marx vermutlich unter der Kategorie "Entfremdung" auf die historische Bildung des Verhältnisses von Lohnarbeit und Kapital eingegangen ist.
- 3) Siehe hierzu u.a. die Marxschen Studien der Autoren Jacob (Heft IV), Stuart (Heft VIII), Tuckett und Hodgskin (Heft IX), Somers (Heft XII) sowie Thornton (Heft XIII) der Londoner Hefte 1850-1853. - Zur Bedeutung der Londoner Hefte 1850-1853 für die Entwicklung der Theorie von der ursprünglichen Akkumulation ist ein Artikel in einem der späteren Hefte der "Arbeitsblätter ..." vorgesehen.
- 4) Auch wenn in den Londoner Heften 1850-1853 keine Bemerkungen zur Dialektik von Logischem und Historischem zu finden sind, so läßt der Entwicklungsstand der grundlegenden Züge des dialektischen und historischen Materialismus (d.h. die Dialektik und die materialistische Geschichtsauffassung) die These zu, daß das Problem einer "stoffadäquaten Darstellung", also auch einer späteren Darstellung der Kategorien im entsprechenden historischen Zusammenhang unterschwellig bei der Auswahl und beim Exzerpieren 1850-1853 ratsam stand.  
Ohne diese umfassenden zielgerichteten Studien (verbunden mit Überlegungen der künftigen Darstellbarkeit des Gegenstandes) wäre der qualitative Fortschritt in der Methodologie Marxs bei gleichzeitiger weiterer Überwindung Hegelscher Inhalte und Prinzipien bis 1857/58 nicht erklärbar.  
Selbstverständlich überwiegt in den Londoner Heften 1850-1853 eindeutig die Forschung, und in der Forschung ist das Historische (auf allen seinen Ebenen) viel breiter angelegt als es in der Darstellung seinen Niederschlag finden kann.
- 5) Karl Marx: Grundrisse der Kritik der politischen Ökonomie. (Ökonomische Manuskripte 1857/58). In: MEGA (2) II/1.2, S. 369. - Siehe auch Karl Marx: Zur Kritik der Politischen Ökonomie. (Manuskript 1861-1863). In: MEGA (2) II/3.6, S. 227o. Hier übernimmt Marx zum Teil wörtlich seine Formulierungen aus den "Grundrissen".
- 6) Ulrike Löschke: Zum Verhältnis von Logischem und Historischem in der materialistischen Dialektik (untersucht auf Grundlage der Marxschen politischen Ökonomie). Phil. Diss. (A). Halle/S. 1978, S. 123 f.
- 7) Karl Marx: Grundrisse ... A.a.O., S. 187, 199.

- 7a) Siehe Karl Marx: Zur Kritik der Politischen Ökonomie. (Manuskript 1861-1863). In: MEGA (2) II/3.1, S. 285.
- 8) Ebenda, II/3.4, S. 1404.
- 9) Ebenda, S. 1450. - Siehe auch a.a.O., II/3.6, S. 2298.
- 10) W. Jahn und R. Nietzold, M. Müller u.a. verbinden den Begriff des "Kapitals im Allgemeinen" mit dem spezifischen Forschungsstand der Jahre 1857-1863, der aufgegeben wurde, als Marx das ökonomische Bewegungsgesetz der kapitalistischen Produktionsweise als den Hauptinhalt des "Kapitals" bestimmte. (Wolfgang Jahn/Roland Nietzold: Probleme der Entwicklung der Marxschen politischen Ökonomie im Zeitraum 1850 bis 1863. In: Marx-Engels-Jahrbuch 1. Berlin 1978, S. 170. - Siehe auch Wolfgang Jahn: "Winfried Schwarz: Vom 'Rohentwurf' zum 'Kapital'. Die Strukturgeschichte des Marxschen Hauptwerkes. Westberlin 1978. 288 S." (Rez.) In: Arbeitsblätter zur Marx-Engels-Forschung 11. MLU Halle 1980, S. 84. - Manfred Müller: Auf dem Weg zum "Kapital". Berlin 1978.
- 11) Geschichte der marxistischen Dialektik. Von der Entstehung des Marxismus bis zur Leninschen Stappe. Berlin 1974, S. 250.
- 12) Vgl. Ulrike Löschke: Zum Verhältnis von Logischem und Historischem ... A.a.O., S. 192.
- 13) Karl Marx: Zur Kritik ... A.a.O., II/3.6, S. 2283 und Grundrisse ... A.a.O., S. 369 ff.
- 14) Karl Marx: Zur Kritik ... A.a.O., II/3.6, S. 2372.
- 15) Ebenda, S. 2299.
- 16) Siehe Marx' Studien 1845-1847, Exzerptheft Brüssel-Manchester-Brüssel (Rohentzifferung). EWL/ZPA Moskau; Alban de Villeneuve-Bargemont F 1, op. 1-143; Frederic Morton Eden F 1, op. 1-165. - Karl Marx: Exzerpte aus Robert Somers Buch Letters from the Highlands ... ". In: Londoner Hefte 1850-1853. Heft XII, S. 11 ff. - Siehe auch Karl Marx: Wahlen - Trübe Finanzlage ... In: MEW. Bd. 8, S. 499-505.
- 17) Karl Marx: Zur Kritik ... A.a.O., II/3.6, S. 227o, 2299, 2298.
- 18) Ebenda, S. 2298.
- 19) Ebenda.
- 20) Ebenda.
- 21) Engels an Marx, 1.9.1867. In: MEW, Bd. 31, S. 334.